

Inhalt

Vorwort und Dank	11
Hinweis zu bereits veröffentlichter Literatur	13
Zusammenfassung	15
1 Menschen, Wölfe und deren Beziehungen	
Einleitung in eine mehr-als-menschliche Geographie des Verbundenseins.....	17
1.1 Gemeinsames Werden von Mensch und Tier: Kontextualisierung und geographische Einbettung	22
1.2 Forschungsperspektiven zur Wolfsrückkehr	29
1.3 Fragestellungen und Zielsetzung	33
2 »Verbundensein als inhärente Eigenschaft von Welt«	
Ontologisch-epistemologische Perspektiven.....	37
2.1 Pragmatismus als Wegweiser für eine tiefgehende Analyse dynamischer Mensch-Tier-Beziehungen	39
2.1.1 Das Transaktionskonzept des klassischen Pragmatismus	40
2.1.2 Die Rolle des Pragmatismus in der Geographie und im mehr-als-menschlichen Kontext	44
2.1.3 Entwicklung einer pragmatischen Geographie von Mensch-Tier-Verhältnissen	48
2.2 Agentieller Realismus als quantenphysikalischer Schlüssel für die Untersuchung materiell-diskursiver Verstrickungen	51
2.2.1 Apparate, agentielle Schnitte und das Konzept der Intraaktion	55

2.2.2	Rezeption des agentiellen Realismus und mehr-als-menschliche Implikationen.....	59
2.3	Resonanz als Gegenentwurf zur Verdinglichung von Mensch-Tier-Beziehungen ..	62
2.3.1	Das Resonanzkonzept und die Rolle körperlicher Weltbeziehungen	62
2.3.2	Resonanztheoretische Forschung und mehr-als-menschliche Anknüpfungspunkte	67
2.4	Konzeptionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Transaktion, Intraaktion und Resonanz	70
3	Mensch-Tier-Verstrickungen fassen und vermitteln	
	Methodologische Konsequenzen und methodisches Herangehen	79
3.1	Ethnographische Dezentrierung des Menschen: ein Methodenüberblick	80
3.2	Leiblichkeit als verbindendes Element und die (Re-)Aktivierung der Sinne	83
3.3	Being human – becoming animal? Zum Verständnis tierlicher Perspektiven	85
3.4	Auf dem Weg zu einem nichtdualistischen Forschungsdesign	88
3.4.1	Untersuchungsregion Calanda (CH) und Feldzugang	88
3.4.2	Episodische Interviews, Go-Alongs und tierzentrierte Geschichtenerzählung	92
3.4.3	Die Piktogramm-Methode: Leibliche Verbindungen und Viszerales fassen mittels visueller Impulse	94
3.4.4	Empathisch-multisensorisches Im-Feld-Sein (und -Werden).....	96
3.4.5	Aufbereitung und Auswertung der Daten	99
3.5	Erkenntnisse aus mehr-als-menschlicher Forschung ausdrücken	101
3.5.1	Comics als Forschungs- und Kommunikationsmedium und deren Rolle in der Geographie	102
3.5.2	Mehr-als-menschliche Qualitäten von Comics	106
3.5.3	Kollaborative Comicerstellung: Mensch-Tier-Beziehungen alternativ erzählen und sichtbar machen.....	109
4	Menschen und Wölfe in Koexistenz	
	Leben und Umgang mit neuen Materialitäten in der Calanda-Region	113
4.1	Land- und jagdwirtschaftliche Praktiken in dynamischer Veränderung	113
4.1.1	Jagende Leiber und transformative Jagderfahrungen	115
4.1.2	Neue (Im-)Mobilitäten und ökologische Rückkopplungen	122
4.1.3	Lebende und tote Materie als Trans-Mittler	127
4.1.4	Herdenschutz aus tierlicher und menschlicher Perspektive	135

4.2	Machtstrukturen, Kategorisierungen und Grenzüberschreitungen.....	144
4.2.1	Materiell-diskursive Grenzziehungen am gerissenen und verunfallten Tierkörper.....	145
4.2.2	Streifschüsse und Schafsrisse: Konstitutiv Ausgeblendetes und Sichtbares.....	150
4.2.3	Stall- oder Zaun-Werden und die (Re-)Materialisierung des Kuhhorns.....	154
4.3	Mensch-Tier-Verhältnisse zwischen Resonanz und Entfremdung.....	157
4.3.1	Mensch-Wolf-Begegnungen als Momente der Unverfügbarkeit.....	158
4.3.2	Körperliche Weltbeziehungen und das Erkennen der eigenen Verletzlichkeit im Antlitz des Tieres.....	160
4.3.3	Pro- und retrospektive Akteure oder wie Welt- und Ichverankerungen mit Wolfs(in-)akzeptanz zusammenhängen.....	164
5	Leibliche und viszerale Beziehungserfahrungen zwischen Menschen, Wölfen und anderen Tieren im Comicformat	169
6	Diskussion und Synthese	
	Neue Einsichten, dominante Wahrheitskonzepte und Ausblicke in die ko-produzierte alpine Kulturlandschaft von morgen.....	179
6.1	Aufmerksamkeiten einer mehr-als-menschlichen Geographie des Verbundenseins	181
6.2	Nichtduale Mensch-Tier-Forschung als imperfekte Kollaboration	186
6.3	Comics als ergänzendes Medium für mehr-als-menschliche Narrative	188
6.4	Die Rückkehr von Wölfen als Chance zur Neuorientierung	190
	Literatur	195
	Anhang.....	227
	Abstracts zu den veröffentlichten Beiträgen	227